

Deutsche Literatur im Unterricht

Textvorschläge für zeitgenössische Literatur



Von links: Esther Becker © Nane Diehl, Joshua Groß © Charlotte Krusche, Paula Irmschler © privat

Empfohlen für:

Gymnasialklassen, Sprachniveau A2-B2

Beinhaltet Textbeispiele zu den folgenden Themen:

Jung sein
DDR
Deutschland heute
Medien/ Generation Selfie
Vergangenheitsbewältigung
Freundschaft
Familie
Eltern
Identität
Sexualität
Gewalt
Kunst
Politisch sein
Antifa

Neonazi
Reisen
Fußball
Zukunft

Beinhaltet Wortlisten Deutsch-Deutsch und Arbeitsaufträge zu Ausschnitten folgender Romane und Texte:

Superbusen, Paula Irmischer, Ullstein 2020

Wie die Gorillas, Esther Becker, Verbrecher Verlag 2021

Staunässe und Speed, Joshua Groß, 2022 (Onlineressource)

Entkommen, Joshua Groß, Matthes & Seitz, 2021

Alle Bücher können als eBooks in der digitalen Bibliothek Onleihe des Goethe-Instituts ausgeliehen werden oder online bei den deutschen Verlagen bzw. einschlägigen Online-Buchhandlungen bestellt werden.

Superbusen

[Superbusen - Paula Irmschler, Ullstein Verlag, 2020, 320 Seiten](#)

Onleihe: [die Onleihe der Bibliotheken des Goethe-Instituts e.V.. Superbusen](#)

Autorin: Paula Irmschler, geboren 1989 in Dresden, ist Autorin und Journalistin bei diversen Magazinen, unter anderem beim politisch-feministischen Missy Magazin und der Satirezeitschrift Titanic. 2020 erschien ihr Debütroman *Superbusen* und wurde seither auch am Theater gezeigt. Folgt Paula auf Instagram, dort postet sie unter @dieschirmherrin.



Paula Irmschler © privat

Zum Buch (mehr unter [Superbusen - Goethe-Institut Danmark](#)):

Paula Irmschlers Debütroman ist eine Coming-of-Age Erzählung, gespickt mit popkulturellen Referenzen und Humor. Wir folgen Gisela, die von Dresden nach Chemnitz zieht und dort zwischen Freundschaft, WG-Chaos, Antifa, Nazis und anderen Hürden versucht, das Erwachsenenleben zu meistern. Mit ihrer neugegründeten Band starten Gisela und ihre Freundinnen einen Roadtrip durch Deutschland, erleben Lokalkultur in unterschiedlichen Städten und spielen ihre selbstgeschriebenen, feministischen Songs.

Im ersten Ausschnitt berichtet die Hauptperson über die Demonstrationskultur im ostdeutschen Dresden. Sie erzählt von der Bedeutung des 13. Februars, wie Neonazis das Datum missbrauchen und die "Antifa" der Stadt ihrerseits versucht, den Tag zu übernehmen.

Der zweite Ausschnitt handelt von den Themen Studienleben, Heimat und Zugehörigkeit. Die Protagonistin kehrt zum ersten Mal nach langer Zeit in ihre WG zurück, die sie für die Leser*innen beschreibt. Auch warum die Wohnungssuche in Chemnitz so anders als in vielen anderen Städten ist, wird thematisiert.

Ausschnitt 1: Demo und Gedenktag

Kapitel 16, S. 131-134 (Onleihe eBook s. 97-98) bis einschließlich "Ableger: Cegida"
Ca. 1 Normseite

Themen: DDR, Jung sein, Neonazi, Antifa, Politisch sein, Vergangenheitsbewältigung, Deutschland heute

Glossar:

Seite 131

der Aufmarsch	<i>geordnete Versammlung; organisiertes Treffen von Menschen</i>
trauern	<i>traurig sein, betrübt sein; negative Emotion</i>
zünden	<i>etw. anbrennen; etw. zum Brennen bringen</i>
die Kerze	<i>Licht durch Feuer</i>
warnen	<i>hinweisen, alarmieren</i>
gemeinsam	<i>zusammen, kollektiv</i>
benennen	<i>bezeichnen, betiteln; jmd./etw. einen Namen geben</i>
dazu verhalten	<i>sich passend zu etw. benehmen; eine bestimmte Haltung einnehmen</i>
der Wiederaufbau	<i>Wiedererrichtung, Rekonstruktion; etwas Zerstörtes wieder aufbauen</i>
die Frauenkirche	<i>Kirche in Dresden, die im 2. Weltkrieg zerstört wurde</i>

Seite 132

zusätzlich	<i>außerdem, extra</i>
anhalten	<i>stoppen, stehen bleiben; zum Stillstand kommen</i>

Das Folgende auslassen:

Von "Als ich noch ganz klein war, lagen noch ein paar Trümmer" bis einschließlich "Na ja, so kann man wohl auch erwachsen werden."

Seite 133

fordern	<i>verlangen; beanspruchen; auf etw. bestehen</i>
der Gedenktag	<i>Ehrentag; Jahrestag zum Gedenken an jmd./etw.</i>
die Trennung	<i>Teilung; Aufteilung; sich/etw. trennen</i>
das Denkmal	<i>Monument; Gedenkstein; Gegenstand als Gedächtnis an jmd./etw.</i>

Seite 134

die Gedenkstunde	<i>an jmd./etw. in Ruhe denken</i>
------------------	------------------------------------

ablegen	<i>absetzen; abnehmen</i>
einkesseln	<i>einkreisen; umgeben</i>
erfolgreich	<i>positives Ergebnis aufweisen, etw. erreicht haben</i>
bedeutungslos	<i>nicht wichtig; ohne Bedeutung</i>
schließlich	<i>endlich; am Ende/Schluss</i>
umgehend	<i>sofort; so schnell wie möglich</i>
der Ableger	<i>Abzweig von etw.</i>

Fragen zum Text:

Was machen die jungen Leute meistens in Leipzig und was machen sie meistens in Dresden?	
Um was "trauern" die Nazis in Dresden am 13. Februar?	
Was machen "die Bürgerlichen" am 13. Februar?	
Was ist "die Antifa?" (Hier darfst du Google verwenden)	

<p>Google ein Bild von der Frauenkirche in Dresden. Wie sieht sie aus?</p>	
<p>Warum muss die Frauenkirche wieder aufgebaut werden?</p>	
<p>Wie versucht die Schule, Geld für den Wiederaufbau zu sammeln?</p>	
<p>Was ist am 13. Februar 2013 passiert?</p>	
<p>Eine Gruppe von Frauen fordert einen neuen Gedenktag. Wofür?</p>	

Wollen die Frauen mehr als nur einen Gedenktag?	
Was wurde am Gedenktag für Take That gemacht?	
Was macht die Polizei?	
Was ist Pegida? (Hier darfst du Google verwenden)	

Ausschnitt 2: Eine Wohngemeinschaft in Chemnitz

Kapitel 11, S. 91-93 (Onleihe eBook S. 68-70) bis einschließlich "Der richtige Zeitpunkt für eine Entscheidung."

Ca. 1,2 Normseiten

Themen: Jung sein, Freundschaft, WG-Leben

Glossar:

Seite 91

Kaßberg	<i>das am dichtesten bewohnte Gebiet von Chemnitz (Stadt in Deutschland)</i>
Superlative	<i>höchster Grad der Flexion von Adjektiven</i>
anbringen	<i>montieren; befestigen</i>
die Esse	<i>Kamin; Schornstein</i>
mies	<i>erbärmlich; elend; abwertende Bewertung</i>
überbieten	<i>übertreffen; höhergehen</i>
die Vergangenheit	<i>Zeitform; die ein vergangenes Geschehen ausdrückt</i>
anfassen	<i>berühren; körperlichen Kontakt machen</i>
spärlich	<i>gering; kaum ausreichend</i>
vertrösten	<i>hinhalten; Hoffnung auf einen späteren Zeitpunkt machen</i>

Seite 92

inserieren	<i>werben; annoncieren</i>
kehren	<i>fegen; reinigen; säubern</i>
ausziehen	<i>den Wohnsitz wechseln</i>
raten	<i>empfehlen; vorschlagen; befürworten</i>
neuerdings	<i>seit Kurzem; in letzter Zeit</i>
ins Blaue	<i>Redewendung: ins Unbekannte; etw. machen ohne eine Ahnung zu haben</i>
verändern	<i>anders werden; entwickeln; wandeln</i>
durchdacht	<i>ausgearbeitet; ein ausgefeilter Plan</i>
die Anwesenheitspflicht	<i>Vorgabe/Pflicht bei etw. teilzunehmen</i>
anföhlen	<i>anfassen; prüfend betasten</i>

Seite 93

mitunter	<i>manchmal; gelegentlich; ab und zu</i>
der Werbeträger	<i>Person, die sich für Werbezwecke zur Verfügung stellt</i>
prügeln	<i>schlagen; hauen</i>
herumtragen	<i>etw. mit sich führen</i>
der Vermieter	<i>Hauseigentümer; Person, die etw. vermietet</i>
der Vormieter	<i>Person, die zuvor in einer Wohnung/einem Haus gewohnt hat</i>
antanzten	<i>erscheinen; herbeikommen</i>

anpreisen	<i>empfehlen; anbieten; Werbung machen</i>
die Kohleschlepperei	<i>viel Kohle/Brennmaterial tragen</i>
ausgenommen	<i>abgesehen von; außer, bis auf</i>
der Nachmietermangel	<i>wenige Personen, die in eine Wohnung/ein Haus ziehen wollen</i>
Abiturienten	<i>Schüler während/nach dem Abitur</i>
die Bleibe	<i>Unterkunft; Ort/Raum, in dem man wohnen kann</i>

Fragen zum Text:

Mit welchen Superlativen beschreibt sich Chemnitz?	
Was meint die Erzählerin damit, dass sie in Kaßberg die Vergangenheit anfassen kann?	
Warum hat sie Angst davor, ihre alte Wohnung zu betreten?	
Was macht die Frau nebenan immer?	

<p>Warum ist es komisch, dass auf dem Briefkasten plötzlich ein "Schmidt" steht?</p>	
<p>Die Ich-Erzählerin stellt sich eine Gameshow vor. Worum geht es in dieser Show?</p>	
<p>Warum war eine WG (Wohngemeinschaft) nie das Richtige für Ben?</p>	
<p>Warum fühlt man sich bei der Wohnungssuche in Chemnitz wie ein Superstar oder Influencer?</p>	
<p>Was bedeutet es, dass man WG-Castings umdrehen könnte?</p>	

<p>Warum hat die Erzählerin die Wohnung in Uninähe, die 210 Euro gekostet hätte, nicht genommen?</p>	
<p>Warum gibt es keinen Nachmietermangel in der Zeit um den Wintersemesterstart?</p>	
<p>Chemnitz wird 2025 europäische Kulturhauptstadt. Was bedeutet das?</p>	
<p>Was ist Pegida? (Hier darfst du Google verwenden)</p>	

Wie die Gorillas

[Wie die Gorillas - Esther Becker, Verbrecher Verlag, 2021, 160 Seiten](#)

Onleihe: [die Onleihe der Bibliotheken des Goethe-Instituts e.V.. Wie die Gorillas](#)



Autorin: Esther Becker wurde 1980 in Erlangen geboren. Sie hat Kunst in Bern und Literarisches Schreiben in Biel und Leipzig studiert und arbeitet als Schriftstellerin und Dramatikerin. *Wie die Gorillas* ist ihr Debütroman. Esther Becker lebt und arbeitet in Berlin.

Zum Buch: Der Roman handelt vom Erwachsenwerden einer jungen Frau zwischen Leere, Wut, Euphorie, Verletzlichkeit und ihren besten Freundinnen Svenja und Olga. Svenja will gern auf die Bühne, Olga eine Tür, die sie zumachen kann und die Protagonistin mit der ersten Pille danach, Körperidealen und einigem anderen mehr klarzukommen. Im ersten Ausschnitt begegnen wir unserer Hauptperson am Mittagstisch, wo ihr Vater gerade die Scheidung von der Mutter bekannt gab und herausgefunden hat, dass er eigentlich auf Männer steht.

Im Ausschnitt Nummer zwei lernen wir die Mutter der Erzählerin kennen. Die beiden treffen sich in einem Café, doch

die Protagonistin kann die Versuche der Mutter, wieder eine Beziehung zwischen ihnen aufzubauen, nicht wirklich nachvollziehen.

© Nane Diehl

Mehr Informationen unter:

[Wie die Gorillas - Goethe-Institut Danmark](#)
[Esther Becker \(esther-becker.com\)](#)

Ausschnitt 1: Ein Agent ist er nicht, er ist schwul.

Kapitel 17, S. 75-77 (Onleihe eBook S. 57-58) bis einschließlich "Zu Boden zu gehen."
Ca. 1,3 Normseiten

Themen: Jung sein, Eltern, Familie, Sexualität, Identität

Glossar:

Seite 75

schwul	<i>homosexuell; Männer fühlen sich sexuell zum gleichen Geschlecht hingezogen</i>
scheiden	<i>auseinandergehen; trennen; abspalten</i>
auf xxx stehen	<i>jmd. sehr gerne mögen; verliebt sein in jmd.</i>
Kerle	<i>Umgangssprache: männliche Personen; Männer; Burschen</i>
umständlich	<i>kompliziert; problematisch</i>
hingezogen	<i>jmd. sehr gerne mögen; sich verbunden fühlen mit jmd.</i>
die Bestätigung gegenüber	<i>Anerkennung, etw. als richtig benennen</i>
woandershin	<i>entgegengesetzte Lage; auf der anderen Seite an einen anderen Ort</i>
die Stasivergangenheit	<i>Vorgeschichte einer Person, die eng mit dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR verbunden ist</i>
der Zeugenschutz	<i>Schutz für gefährdete Zeugen; Aufsicht für eine Person während eines Gerichtsverfahrens</i>
der Steuerbetrug	<i>Täuschung durch falsche steuerliche Angaben</i>
die Mitwisserschaft	<i>Person weiß von einem Geheimnis</i>
herausrücken	<i>freigeben; preisgeben, eine Information geben</i>
erschrecken	<i>Angst bekommen; aufzucken</i>

Seite 76

draußen	<i>außerhalb; im Freien; nicht drinnen</i>
brüllen	<i>rufen; schreien</i>
nachschenken	<i>auffüllen; wieder voll machen</i>
die Pfütze	<i>kleine Ansammlung von Wasser; Lache</i>
die Lache	<i>kleine Ansammlung von Wasser, Öl oder Blut</i>
säbeln	<i>schneiden</i>

Seite 77

hocken	<i>tief sitzen; mit angezogenen Beinen sitzen</i>
der Daumen	<i>erster und stärkster Finger an der Hand</i>
heulen	<i>weinen; negative Emotion</i>
streicheln	<i>etw. leicht berühren; anfassen; kraulen</i>
seltsam	<i>komisch; merkwürdig</i>
ohnmächtig	<i>bewusstlos; nicht handeln können</i>

Fragen zum Text:

Was erzählt der Vater bei einem Teller Spaghetti?	
Schwul sagt er nicht, was sagt er genau?	
Was hat er gekocht?	
Die Erzählerin hat zwar nicht alles gewusst, aber irgendetwas wusste sie schon: Was wusste sie?	
Womit hat sie gerechnet?	

Was würde sie ihren Vater gerne fragen, und was macht sie stattdessen?	
Die Erzählerin sagt, dass es ein großer Kompromiss gewesen sein muss. Was meint sie damit?	
Wie fühlt sie sich?	
Die Erzählerin steht auf, weil sie wütend ist. Was passiert danach?	
Was passiert mit ihrem Daumen?	

Wie reagiert der Vater?	
-------------------------	--

Ausschnitt 2: Die Mutter, die Studentin und die Sauna

Kapitel 25, S. 117-119 bis einschließlich "Was ein Witz ist." (Onleihe eBook S. 88-90)
Ca. 1,5 Normseiten

Themen: Jung sein, Familie, Eltern

Glossar:

Seite 117

einladen	<i>jmd. bitten, an etwas teilzunehmen; für jmd. bezahlen</i>
kaum	<i>wenig; fast nicht</i>
enttäuschend	<i>bescheiden, schwach</i>
wühlen	<i>graben; schaufeln (meist mit den Händen)</i>
aushungern	<i>hungern lassen; nichts zu essen bekommen</i>
ein Neuer	<i>der Neue; der neue Freund</i>
lau	<i>mild; wenig</i>
aufholen	<i>aufarbeiten; ausgleichen; einholen</i>

Das Folgende auslassen:

"Ich weise sie in ihre Schranken mit meiner Einsilbigkeit."

besonders	<i>sehr; außerordentlich; vor allem</i>
-----------	---

Seite 118

das Einfamilienhaus	<i>Haus für eine Familie</i>
vergewaltigen	<i>sexueller Missbrauch; jemanden durch Gewalt zum Geschlechtsverkehr zwingen</i>
verknüpfen	<i>verbinden; aneinanderfügen</i>
bis auf	<i>außer; ausgenommen; ohne</i>
durchhalten	<i>durchstehen; ausharren; nicht aufgeben</i>
freizügig	<i>wenig anhaben; nicht an eine Vorschrift gebunden sein</i>
tropfen	<i>kleine Wassermenge fällt herunter</i>
vorwurfsvoll	<i>anklagend; jmd. vorwurfsvoll ansehen</i>
ernst	<i>bedeutungsvoll; eindringlich; etw. wirklich meinen</i>

die Klatschzeitschriften *Zeitungen, die primär über Prominente und Skandale berichten*

das Ufer *Bereich, an dem Wasser das Land berührt*

der Schatten *dunkler Bereich, der kein Licht bekommt; dunkle Silhouette von etw./jmd.*

Seite 119
reichen *geben; servieren*

Fragen zum Text:

Wie geht es der Mutter der Erzählerin gerade?	
Warum besucht die Erzählerin kaum Seminare?	
Wie wirkt die Mutter, als sie beide im Café sitzen?	
Was für eine Mutter-Tochter-Beziehung wünscht sich die Mutter, und was denkt die Erzählerin darüber?	

Was will die Mutter nachher machen?	
Wie findet die Erzählerin die Sauna?	
Svenja liebt es, in die Sauna zu gehen. Ihr Bruder auch?	
Was ist passiert, als die Erzählerin doch mit Svenja in die Sauna gegangen ist?	
Was hat sie in den Klatschzeitschriften gelesen?	

Hat sie Bock, "den Neuen" ihrer Mutter kennenzulernen?	
Wenn nicht, warum nicht?	

Staunässe und Speed

[Joshua Groß - Staunässe, Tegel Media, 2022](#)



© Charlotte Krusche

Autor:

Joshua Groß ist 1989 in einer Kleinstadt bei Nürnberg geboren. Er studierte unter anderem Ökonomie und hat vier Romane geschrieben. Sein neuester Roman *Prana Extrem* (Matthes & Seitz, 2022) dreht sich um Wintersport. Joshua Groß arbeitet und lebt in Braunschweig mit seiner Partnerin und Hund Lu.

Zum Text: 2020 veröffentlichte Joshua den Roman: *Flexen in Miami* (Matthes & Seitz). In dem Text, den ihr nun lest, erfahrt ihr, wie der Roman entstanden ist. Den Text *Staunässe und Speed* hat Joshua für das online Format Tegelmedia geschrieben. 2022 wurde der Text zum ersten Mal in einem Club in Berlin vorgetragen.

Text 1: Staunässe und Speed

Seite 1-6, den ganzen Text

Ca. 2 Normseiten

Themen: Jung sein, Medien, Generation Selfie, Gewalt, Freundschaft, Kunst, Popkultur

Glossar

Seite 2

verfickt	<i>verdammt; verflucht (vulgär)</i>
urlaubsmäßig	<i>etw. ist wie (im) Urlaub</i>
schüchtern	<i>scheu; zurückhaltend</i>
quasi	<i>sozusagen; gewissermaßen, so gut wie</i>
zunehmend	<i>immer mehr; etw. verändert sich sichtbar</i>
welk	<i>faltig; schlaff; nicht mehr frisch</i>
die Schale	<i>Hülle; äußere Schicht von etw.</i>
reindrücken	<i>pressen; stopfen</i>
geschweige denn	<i>schon gar nicht; erst recht nicht; noch weniger</i>
pochen	<i>klopfen; hämmern</i>

Seite 3

die Drogen	<i>Rauschgift; Medikament; Arzneimittel</i>
hocken	<i>tief sitzen; mit angezogenen Beinen sitzen</i>
der Sessel	<i>Sitzmöbel mit Armlehnen und Polstern; bequemer Stuhl</i>
das Gestell	<i>Gerüst; Unterbau aus Stangen/Brettern</i>
die Erinnerung	<i>Fähigkeit, sich an etw. zu erinnern</i>
kümmern	<i>sich um jmd. sorgen; sich mit jmd. befassen</i>
plädieren	<i>sich für etw. aussprechen; sich einsetzen</i>
erscheinen	<i>auftauchen, sichtbar werden; sich zeigen</i>
absehbar	<i>in nächster Zeit; erkennbar</i>
das Beisein	<i>Anwesenheit; Gegenwart</i>
verpassen	<i>verabreichen; jmd. gegen seinen Willen etw. geben</i>
beschämend	<i>demütigend; erniedrigend</i>
verweichlicht	<i>verwöhnt, ohne Disziplin und Stärke</i>
rumsprechen	<i>eine Information verbreitet sich</i>

Seite 5

zupflichten	<i>zustimmen; der gleichen Meinung sein</i>
der Doppelhaushalt	<i>Haushalt für zwei Jahre</i>
der Teich	<i>kleiner See; Binnengewässer</i>
verschweigen	<i>verheimlichen; bewusst nicht sagen</i>
die Hauswand	<i>Mauer; Außenwand eines Gebäudes</i>
beinahe	<i>fast; nahezu</i>
die Aporie	<i>Hoffnungslosigkeit; Unmöglichkeit eine Entscheidung zu treffen</i>

das Pubertätsbewusstsein entspannen *Jugendliche erkennen, dass sie in der Pubertät sind lockern; entkrampfen; ausruhen*

Das Folgende auslassen:

“Meine Empfindungen pflanzten” bis einschließlich “Es war egal.”

um mich geschehen *Redewendung: etw. ist passiert, ohne dass man einen Einfluss darauf hatte*

erfüllen *ausfüllen; ganz in Anspruch nehmen; Besitz ergreifen*
lässig *entpannt; bequem*

Seite 6

verzwickt *kompliziert; sehr schwierig*
leisten *schaffen; erreichen*

Das Folgende auslassen:

“Seelisch wate ich...” bis einschließlich “Illusio ist.”

entdecken *etwas Neues kennenlernen; auffinden*

Fragen zum Text:

Wie geht es der Hauptperson am Anfang des Textes?	
Wo ist er?	
Mit wem ist er zusammen?	

Wie findet er die Tochter des Ehepaars?	
Was denkst du, was "in sich selber hineinschrumpfen" heißen könnte?	
Hat das deiner Meinung nach etwas mit der Pubertät zu tun?	
Mit welchen Worten beschreibt er seinen Körper?	
Was denkst du, was er mit "Maracujakörper" meint?	

Was lernen wir über "D"?	
Was passiert, als die drei ins Wohnzimmer gehen?	
Welche zwei Vorschläge macht "D"?	
Was will die Hauptperson am liebsten machen und warum?	
Was machen die Erwachsenen währenddessen?	

<p>Die Hauptperson plädiert für das Massaker, obwohl er keine Lust hat. Warum?</p>	
<p>Was glaubt er, wird passieren, falls er während des Films rausgehen muss?</p>	
<p>Was denkt er, wie die Tochter und D reagieren würden?</p>	
<p>Was will die Tochter?</p>	
<p>Was gibt es im Garten von D?</p>	

<p>Die Hauptperson sagt, er fühlt sich wie die Hauswand und die Hecke, die sich beinahe berühren. Was meint er damit?</p>	
<p>Was passiert während der ersten Szene im Film?</p>	
<p>Wie beschreibt die Hauptperson Brian O'Conner?</p>	
<p>Warum hat <i>2 Fast 2 Furious</i> eine große Bedeutung für die Hauptperson und den Autor?</p>	
<p>Was ist für andere Schriftsteller*innen wichtig und was ist ihm wichtig?</p>	

Entkommen

[Joshua Groß, Matthes & Seitz Berlin, 2021, 272 Seiten](#)

Onleihe: [die Onleihe der Bibliotheken des Goethe-Instituts e.V.. Entkommen](#)

Zum Buch: *Entkommen* handelt vom Prozess des Erwachsenwerdens, ganz spezifisch in Nürnberg. Voll von Emotionen, Rap, Essays und Twitter-Feeds treffen wir auch auf bekannte Namen wie Lil Wayne, Maggie Nelson und Werner Herzog. Der Auszug ist eine sogenannte Twitter-Erzählung aus der Zeit vor dem Lockdown. Der Erzähler und sein Freund „jg“ unterhalten sich auf einem Schiff über ihr Dasein, als sie plötzlich den Fußballspieler Toni Polster treffen.

Ausschnitt 1: Die Twitter-Erzählungen von Jellyfish P

S. 103-106 bis einschließlich "Jackpot."

3 Normseiten, wenn es als Lyrik gelesen wird, ca. 1,9 Normseiten wenn nicht.

Onleihe eBook: S. 98-101

Themen: Reisen, Fußball, Zukunft

Glossar:

Seite 103

die Fähre

Wasserfahrzeug

Marcus Steinweg

deutscher Philosoph, geb. 1971

das Dröhnen

dumpfer und lauter Ton

das Eingeweide

Innereien; Gedärm; inneres Organ in Körperhöhle von Brust und Bauch

die Gewalttätigkeit

Anwendung von Gewalt; Brutalität; Ausschreitung

einschreiben

anmelden; verzeichnen

verlieren

etw. wird immer weniger und ist schließlich nicht mehr wahrnehmbar

grinsen

lächeln; sich lustig machen

der Schiffsscheinwerfer

Licht von einem Schiff

finster

dunkel; ohne Licht

der Ficker

Idiot

Seite 104

der Abklatsch

eine (schlechte) Kopie von etw. (abwertend)

behaupten

etw. überzeugt sagen/erfolgreich verteidigen

das Seepferdchen

Fisch, der optisch einem Pferd ähnelt

Eliot Weinberger

amerikanischer Schriftsteller, geb. 1949

die Hörigkeit

Abhängigkeit; Unselbstständigkeit; nicht frei sein

bräsig

schwerfällig, träge

das Ringellöckchen	<i>Haare, die stark gewellt sind; Locken</i>
tragen (Perf. trug)	<i>halten; etw. im Arm fortbewegen</i>
die Unbegreiflichkeit	<i>etw. nicht verstehen können</i>
Toni Polster	<i>ehemaliger österreichischer Nationalspieler, geb. 1964</i>
schießen (Perf. schoss)	<i>einen Schuss abgeben; einen Ball mit dem Fuß anstoßen</i>
andauernd	<i>immer wieder; ständig</i>
zucken	<i>erzittern; plötzliche schnelle Bewegung; ein Ruck</i>

Seite 105

ausglühen	<i>ausbrennen; Feuer geht langsam aus</i>
die Leichtigkeit	<i>geringes Gewicht; etw. ist leicht</i>
abdriften	<i>abkommen, abweichen, sich von etw. entfernen</i>
tastbar	<i>fühlbar; greifbar</i>
die Ähnlichkeit	<i>Gemeinsamkeit; ähnliche Eigenschaften</i>
entfernen	<i>abdriften; etw./jmd. ist nicht mehr da</i>
zuschalten	<i>hinzufügen; hinzutreten</i>
ablassen (ließ davon ab)	<i>verzichten; etw. nicht machen</i>

Seite 106

zaubern	<i>hexen; übernatürliche Kräfte</i>
---------	-------------------------------------

Fragen zum Text:

<p>Warum wollen der Erzähler und Jg nach Sardinien und wie wollen sie dorthin kommen?</p>	
<p>Was haben sie den ganzen Abend gemacht?</p>	

Wie reagiert der Erzähler auf das Dröhnen der Maschinen?	
Was ist „Fanfiction“?	
Was meint der Erzähler damit, dass alle Formen von Leben Fanfiction sind?	
Wen treffen sie und wie sieht er aus?	
Was hat der Vater des Erzählers während der Weltmeisterschaft in den USA gemacht?	

Warum schreit der Vater den Erzähler an, als er den Fernseher betrachten will?	
Was sagt der Erzähler über sein Deutsch?	
Versteht er, was Toni Polster sagt?	
Was passiert im Casino?	